

Show-Wettkampf in der Festhalle - ein voller Erfolg!

Erstmalig in der Geschichte der beiden traditionsreichen Reitvereine aus dem Vorder- und Hintertaunus fand eine große, gemeinsame Aktion – die gemeinsame Teilnahme am Show-Wettkampf der Hessischen Reitvereine im Rahmen des Internationalen Festhallen-Reitturniers in Frankfurt am 13.12.07 statt. Der Showkampf der hessischen Vereine zu Beginn des internationalen Festhallen Reitturniers lässt jede Eisrevue weit hinter sich. 1000 Akteure, unzählige Pferde, fantasievolle Kostüme und eine große Portion Mut der einzelnen Reiter brachten am Donnerstag Abend die Festhalle zum brodeln.

Der König der Löwen, Asterix und Obelix, eine Après Ski Party und viele mehr waren am Start um Publikum und Richter zu beeindrucken.

Im letzten halben Jahr haben insgesamt 125 Teilnehmer aus beiden Vereinen und weitere befreundete Reiter und Nichtreiter gemeinsam eine aktionreiche Inszenierung von „Zorro“ erarbeitet und häufig geprobt. Immer wieder wurde am Ablauf der Szenen gefeilt, Kampf-, Entführungs- und Tanzszenen geprobt. Spektakulär aber trotzdem sicher sollte der Auftritt für alle Beteiligten werden. Man wollte eine richtige Geschichte erzählen und alle Vereinsmitglieder sollten mitmachen können, egal welches Alter und gleichgültig ob Reiter oder nicht. So wurden wochenlang Kostüme ausprobiert und diese auf Reittauglichkeit getestet, Säbel aus Reitgerten gebastelt, viele Kuchen gebacken und jede Menge Glühwein getrunken, bis alle der Meinung waren, dass der Auftritt so klappen kann. Eine Schwierigkeit bestand auch darin, dass eine Generalprobe in der großen Festhalle nicht möglich war und vorher immer nur in kleineren Reithallen geübt werden konnte. Bei jeder Probe wurde auch am Timing gefeilt, weil eine Zeitüberschreitung der erlaubten 7 Minuten zu Punktabzug führen würde.

Doch auch bei der Generalprobe die am Sonntag vor dem großen Auftritt stattfand, lief nicht alles so glatt. So müssen wohl Generalproben sein, denn der Auftritt um 21.30 Uhr in der Festhalle war sehr gut. Mit „Zorro“ haben die Darsteller auf einer Punkteskala von 0-10 durchweg Noten zwischen 9 und 10 von der prominenten Jury in der A- und B-Note erhalten. (Die Einzelbewertungen der Jury stehen unter: <http://eventcontent.hippoonline.de/281/docs/erg31.pdf>)

Silke Berndt, die Regisseurin ließ alle zu einer letzten „Trockenprobe“ zu Fuß auf dem nächtlichen Festhallenparkplatz antreten, alle Hauptdarsteller wurden mit Headsets ausgestattet, damit über Funk Kontakt zur Zeitnehmerin (Andrea Dittrich) und der Ablaufchefin (Bianca Seebald) gehalten werden konnte und dann wurde es langsam ernst.

119 Teilnehmer und 23 Pferde fieberten dem großen Auftritt entgegen und es ging ein Raunen durch die Festhalle als Zorro (Julia Cassado) auf seinem mächtigen schwarzen Friesen in die dunkle Festhalle eintritt. Kleine Lämpchen in der Mähne des Hengstes und eine Spotbeleuchtung der Festhalle sorgten für Gänsehaut bei den Zuschauern.

Der erste Applaus brandete auf als dann auf einer Beamerfolie zuerst Flammen und dann das brennende Z, das Markenzeichen von Zorro erschienen (Technische Leitung Klaus Rupprath). Eine spanisch/mexikanische Fiesta mit echten Flamencotänzerinnen (Leitung Raquel Martin mit ihren Flamenkitos), folkloristisches Fußvolk, spanische Reiterei auf 5 Schimmeln, kunstvolle Garrocha-Reiterei (Annette Hinniger), eine mexikanische Ponykutsche (Mark Erhardt), die Entführung von Zorros

Geliebter Elena (Tanja Rupprath) von einem Spion zu Pferd (Claudia Petereit) und ein spektakulärer Kampf der Kavallerie (Leitung Martina Meister) gegen die kalifornischen Reiter (Leitung Susanne Rupprath) brachten immer wieder Szenenapplaus des Publikums. Als dann am Ende Zorro mit der befreiten Elena (Petra Hummel) einen Pas des Deux in der Festhalle ritten, der schwarze und der weiße Hengst stiegen und zuletzt im rasenden Galopp die Halle verließen, tobte das Publikum vor Begeisterung.

Auch die Richter (unter anderen Ann Kathrin Linsenhoff und Susanne Fröhlich) waren sich einig und zogen die bis dahin höchsten Wertnummern. Alles hatte wunderbar geklappt und so kannte die Freude keine Grenzen als nach der Bewertung aller Darbietungen feststand.

Insgesamt haben Bad Homburg und Usingen vor rund 4000 Zuschauern den 4. Platz errungen und sind mächtig stolz darauf. Für alle die nicht dabei waren, gibt es in Kürze über die Homepages der Vereine ein Video des Auftrittes zum Betrachten oder Downloaden. Infos unter www.rufv-bad-homburg.de und www.reitverein-usingen.de